

Inhalt

Aufbrüche Anmerkungen zur spanischen Literatur seit 1975 und Hinweise zur Benutzung des vorliegenden Bandes <i>Von Hans-Jörg Neuschäfer</i>	9
Der Roman	
Der Roman seit 1975: Das transitive Schreiben <i>Von Monika Walter</i>	17
Javier Tomeo: »El castillo de la carta cifrada« — Man ist, was man erzählt <i>Von Jochen Heymann</i>	25
Esther Tusquets: Die Sprache, die Seele, das Meer <i>Von Rosemarie Bollinger</i>	32
Manuel Vázquez Montalbán: Das Essay-Werk — Schreiben gegen das Vergessen <i>Von Norbert Rehrmann</i>	39
Alvaro Pombo: »El héroe de las mansardas de Mansard« — Von der problematischen Selbstfindung und der graziilen Auflösung der Wirklichkeit <i>Von Dieter Ingenschay</i>	47
José María Merino: »La orilla oscura« — Die Rätsel der Realität <i>Von Angel Raimundo Fernández González</i>	54

Luis Mateo Díez: »Las horas completas« — Die unerträgliche Bedrohung der Existenz Von Kurt Spang	61	Javier Marías: »Todas las almas« — Fiktionale Autobiographie als Thematisierung der verwirrenden Fremdheit Von Alfonso de Toro	133
Eduardo Mendoza: Ein Romancier auf der Höhe einer kurzlebigen Zeit Von Rolf Kloepper	68	Julio Llamazares: Der Roman und die Poesie des sterbenden Landes Von José M. López de Abiada	143
Cristina Fernández Cubas: Die Mühsal des Interpretierens Von Friederike Hassauer	78	Antonio Muñoz Molina: Die Begegnung von Kunst und Verbrechen Von Susanne Kleinert	153
Juan José Millás: Das zweistimmige Ich einer Generation Von Reinhold Görling	86	Alejandro Gándara: »Punto de fuga« — Versuch einer Phänomenologie der Angst Von Inge Beisel	160
Montserrat Roig Die alltägliche Oper Von Pere Juan i Tous	94	Der Kriminalroman	
Soledad Puértolas: Der flüchtige Zauber des Alltäglichen Von Dorothee Nolte	105	Der spanische Kriminalroman: Gesellschaftlicher Wandel im Spiegel einer populären Gattung Von Albrecht Buschmann	168
Eduardo Mendicutti: »Una mala noche la tiene cualquiera« — Tuntenschreibe oder Der Durchbruch eines Diskurses des Transvestismus Von Dieter Ingenschay	111	Manuel Vázquez Montalbán: Die Kriminalromane — Pepe Carvalho auf der Suche nach der Identität des postfranquistischen Spanien Von Hartmut Stenzel	175
Carme Riera: »Una primavera per a Domenico Guarini« — Bildstruktur und Romanhandlung Von Montserrat Mullor-Heymann	117	Juan Madrid: Das Abenteuer der Randexistenz und die Akkorde der Vergangenheit Von Jürgen Sieß	185
Rosa Montero: Weibliche Literatur als Korrektiv der patriarchalischen Gesellschaft Von Andrea Rössler	126	Die Lyrik	
		»Allerneueste« spanische Lyrik: Vom Maskenspiel zur Wiederentdeckung der Subjektivität Von Klaus Dirscherl	192

Leopoldo María Panero: »Narciso« — Wenn der Sinn stirbt <i>Von Teresa Delgado</i>	199
Ana Rossetti: Ana und die Engel der Lüste — Religiöse Verlockung und erotisches Begehren im Werk Ana Rossettis <i>Von Horst Weich und Andreas Mahler</i>	207
Luis García Montero: Zur anthologischen Vermittlung neuester spanischer Lyrik <i>Von Christoph Rodiek</i>	214
Das Theater	
Drama und Theater nach 1975: Vom 'Neuen Spanischen Theater' zum Autorentheater <i>Von Wilfried Floeck</i>	222
José Martín Recuerda: Der Mythos vom 'guten spanischen Volk' auf der Bühne <i>Von Hans Felten</i>	229
José Luis Alonso de Santos: Vom Experimentaltheater zum Neosainete <i>Von José Rodríguez Richart</i>	236
Fermín Cabal: Die Poetik des Alltäglichen <i>Von Wilfried Floeck</i>	243
Autorinnen und Autoren dieses Buches	252